

andern, von einem Jugendlehrer mit Recht geforderten, Kenntnissen, wesentliche Erfordernisse und löbliche Eigenschaften eines Erziehers sind: so müßte ich mich sehr irren, wenn ihm dieser Name nicht vorzüglich gebührte. Wenigstens würde ich mir anders schwer die Erscheinung erklären können, wie es kam, daß im Allgemeinen während seines Amtes weniger und geringere Unordnungen vorkamen, als wohl ehemals der Fall gewesen seyn mochte, und jeder Unbefangene mit dem sittlichen Betragen der Alumnen zufrieden seyn konnte; daß er die *Liebe* aller seiner Schüler in einem hohen Grade und fast uneingeschränkt besaß, so wenig er ihre Unarten oder gar Bosheiten duldete; und daß Alle dankbar der Zeit gedenken, da man ihnen mit einer Stelle im Alumnäum, ein Recht auf HILLER'S Umgang, Sorge und Erziehung gab.

Wenigen, die diese Schrift ihrer Aufmerksamkeit würdigen, wird es unbekannt seyn, daß der Cantor an der Thomaschule, neben seinen musikalischen Geschäften, als Inspektor, mit seinen Collegien, die nähere Aufsicht über die Schüler, als Alumnen, hat. „Unter den Verrich-